

# Maßnahmenkonzept FFH-Gebiet Rösenbecker Höhle DE-4518-304

## 1. Maßnahmenplanung innerhalb des FFH-Gebietes

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
<u>Nr:</u> M-001  <u>Osiris-Kennung:</u> M-001	<u>Ausgangszustand:</u> Intensivgrünland (Weide)  <u>Biotopbäume Anzahl:</u>  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,457 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.3 - ausmagern (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,457 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,457 ha  Ausmagern eines intensiv genutzten (Weide-)Grünlandes durch Verzicht auf Düngung (Gülle) und Biozidanwendung, gegebenenfalls Mahd mit Nachbeweidung  Beginn innerhalb 5 Jahren
<u>Nr:</u> M-001  <u>Osiris-Kennung:</u> M-001	<u>Ausgangszustand:</u> siehe oben  <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren  <u>Fläche:</u> 0,457 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,457 ha  Extensivierung der Grünlandnutzung durch Reduzierung des Viehbesatzes, Verzicht auf Düngung (Gülle) und Biozidanwendung, gegebenenfalls Mahd mit Nachbeweidung; Prüfen einer Förderung im Rahmen des Vertragsnaturschutzes  Beginn innerhalb 5 Jahren





Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: M-003  <u>Osiris-Kennung:</u> M-003	<u>Ausgangszustand:</u> Kalkfels, natürlich FFH-LRT: 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation  <u>Biotopbäume Anzahl:</u>  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210), 0,017 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> natürlicher Kalkfels  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u>  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210)	7.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Pion, Fels)  <u>Fläche:</u> 0,017 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,017 ha  Zulassen der natürlichen Entwicklung im Bereich eines natürlichen Kalkfelsens  sofort
Nr: M-004  <u>Osiris-Kennung:</u> M-004	<u>Ausgangszustand:</u> Kalkfels, natürlich FFH-LRT: 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation §30/42: natürl. Felsen, offene natürl. Block-, Schutt-, Geröllhalden  <u>Biotopbäume Anzahl:</u>  <u>§42-Biotop(e):</u> natürl. Felsen, offene natürl. Block-, Schutt-, Geröllhalden, 3.2, 0,011 ha  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210), 0,011 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> natürlicher Kalkfels  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> natürl. Felsen, offene natürl. Block-, Schutt-, Geröllhalden  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210)	7.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Pion, Fels)  <u>Fläche:</u> 0,011 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,011 ha  Zulassen der natürlichen Entwicklung im Bereich eines natürlichen Kalkfelsens  sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: M-005  <u>Osiris-Kennung:</u> M-005	<u>Ausgangszustand:</u> Höhle, nicht touristisch erschlossen, z. T. gesichert FFH-LRT: 8310 Nicht touristisch erschlossene Höhlen §30/42: natürl. Felsen, offene natürl. Block-, Schutt-, Geröllhalden Fledermaus-Winterquartier  <u>Biotopbäume Anzahl:</u>  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Nicht touristisch erschlossene Höhlen (8310), 0,019 ha  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Myotis nattereri</i> , Fransenfledermaus <i>Myotis mystacinus/brandtii</i> , Bartfledermäuse <i>Myotis dasycneme</i> , Teichfledermaus, RL G <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Höhle  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> natürl. Felsen, offene natürl. Block-, Schutt-, Geröllhalden  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nicht touristisch erschlossene Höhlen (8310)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis nattereri</i> , Fransenfledermaus <i>Myotis mystacinus/brandtii</i> , Bartfledermäuse <i>Myotis dasycneme</i> , Teichfledermaus, RL G <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2	7.9 - Höhlen, Stollen erhalten, sichern (Pion, Fels)  <u>Fläche:</u> 0,019 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha  Sicherung einer Karsthöhle zum Erhalt als Habitat für die Höhlenfauna, u. a. als bedeutsames Winterquartier für Fledermäuse; eine entsprechende Sicherung schließt fortlaufende, aktuelle Bestandserfassungen der Fledermausfauna ein; <b>Festsetzung nach §26 LG</b> (LP Hoppecketal, NSG Nr. 2.1.41 Hollenloch): "[...] der Verschluss des Höhleneingangs ist regelmäßig auf Funktionsfähigkeit zu überprüfen und ggf. wiederherzustellen, das schließt bei wiederholtem Vandalismus (und damit verbundenen Kosten) auch die Möglichkeit ein, die Öffnung unter Beachtung der sich aus dem Fledermaus- und Amphibienschutz ergebenden Notwendigkeiten zuzumauern [...]"; <b>Anmerkung:</b> Das Zumauern des Stollenmundlochs ist keine sachgerechte Verschlussform, eine Möglichkeit zur Bestandserfassung der Fledermausfauna muss gegeben sein!  sofort
Nr: M-005  <u>Osiris-Kennung:</u> M-005	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben  <u>Biotopbäume Anzahl:</u>  <u>Maßnahmenrelevante Art(en):</u> <i>Myotis nattereri</i> , Fransenfledermaus <i>Myotis mystacinus/brandtii</i> , Bartfledermäuse <i>Myotis dasycneme</i> , Teichfledermaus, RL G <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Höhle  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> natürl. Felsen, offene natürl. Block-, Schutt-, Geröllhalden  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Nicht touristisch erschlossene Höhlen (8310)  <u>Zielart(en) Tierart(en):</u> <i>Myotis nattereri</i> , Fransenfledermaus <i>Myotis mystacinus/brandtii</i> , Bartfledermäuse <i>Myotis dasycneme</i> , Teichfledermaus, RL G <i>Myotis myotis</i> , Großes Mausohr, RL 2	11.8 - Fledermaus-Quartier sichern  <u>Fläche:</u> 0,019 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,019 ha  Sicherung einer Karsthöhle zum Erhalt als bedeutsames Winterquartier für Fledermäuse; eine entsprechende Sicherung schließt fortlaufende, aktuelle Bestandserfassungen der Fledermausfauna ein; <b>Festsetzung nach §26 LG</b> (LP Hoppecketal, NSG Nr. 2.1.41 Hollenloch): "[...] der Verschluss des Höhleneingangs ist regelmäßig auf Funktionsfähigkeit zu überprüfen und ggf. wiederherzustellen, das schließt bei wiederholtem Vandalismus (und damit verbundenen Kosten) auch die Möglichkeit ein, die Öffnung unter Beachtung der sich aus dem Fledermaus- und Amphibienschutz ergebenden Notwendigkeiten zuzumauern [...]"; <b>Anmerkung:</b> Das Zumauern des Stollenmundlochs ist keine sachgerechte Verschlussform, eine Möglichkeit zur Bestandserfassung der Fledermausfauna muss gegeben sein!  sofort



Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: M-006  <u>Osiris-Kennung:</u> M-006	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben  <u>Biotopbäume Anzahl:</u>   <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,579 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren  <u>Fläche:</u> 0,256 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,256 ha  Extensivierung der Grünlandnutzung durch Reduzierung des Viehbesatzes, Verzicht auf Düngung (Gülle) und Biozidanwendung, gegebenenfalls Mahd mit Nachbeweidung; Prüfen einer Förderung im Rahmen des Vertragsnaturschutzes  Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: M-007  <u>Osiris-Kennung:</u> M-007	<u>Ausgangszustand:</u> Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten Bachschwinde unmittelbar angrenzend  <u>Biotopbäume Anzahl:</u>  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,579 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Sonstiger Laub(misch)wald mit mehreren heimischen Laubbaumarten  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u>  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)	1.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Wald)  <u>Fläche:</u> 0,579 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,579 ha  Zulassen der natürlichen Entwicklung eines Laubmischwaldes zum Erhalt der Pufferfunktion des BT in unmittelbarer Umgebung einer Bachschwinde  sofort
Nr: M-008  <u>Osiris-Kennung:</u> M-008	<u>Ausgangszustand:</u> Kalkfels, natürlich FFH-LRT: 8210 Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation Bachschwinde unmittelbar angrenzend  <u>Biotopbäume Anzahl:</u>  <u>Lebensraumtyp(en):</u> Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210), 0,007 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> natürlicher Kalkfels  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u>  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (8210)	7.5 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Pion, Fels)  <u>Fläche:</u> 0,007 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,007 ha  Zulassen der natürlichen Entwicklung im Bereich eines natürlichen Kalkfelsens in unmittelbarer Umgebung einer Bachschwinde  sofort

Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: M-009  <u>Osiris-Kennung:</u> M-009	<u>Ausgangszustand:</u> Bachoberlauf im Mittelgebirge Bachschwinde  <u>Beeinträchtigung(en):</u> Abwassereinleitung (WA), Eutrophierung (WA), Verunreinigung des Oberflächenwassers  <u>Biotopbäume Anzahl:</u>  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,149 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)	6.8 - der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs)  <u>Fläche:</u> 0,149 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,149 ha  Zulassen der natürlichen Entwicklung eines Mittelgebirgsbaches als unmittelbarem Zufluss einer Bachschwinde zur (Neu-)Entwicklung des Ziel-LRT/-BT; <b>Festsetzung nach §26 LG</b> (LP Hoppecketal, NSG Nr. 2.1.41 Hollenloch): "[...] und das Schwalgloch sind durch Umzäunung vor Weidevieh zu schützen [...]", siehe auch Erläuterungsbericht Kapitel 5.1; <b>Anmerkung:</b> Der genaue Verlauf der Zauntrasse wird bei Maßnahmenumsetzung festgelegt.  sofort
Nr: M-009  <u>Osiris-Kennung:</u> M-009	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben  <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Mittelgebirgsbach  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Fließgewässer (NFM0)	6.10 - Einleitungen an Kanalisation anschließen (Gewäs)  <u>Fläche:</u> 0,149 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,149 ha  Anschluss von Einleitungen an die Kanalisation zur Verbesserung der Qualität eines Mittelgebirgsbaches als unmittelbarem Zufluss einer Bachschwinde zur (Neu-)Entwicklung des Ziel-LRT/-BT und zum Schutz des Grundwassers  sofort







Nr. Fläche	Bestand	Entwicklungsziele	Maßnahmen
Nr: M-014  <u>Osiris-Kennung:</u> M-014	<u>Ausgangszustand:</u> Intensivgrünland (Weide)  <u>Biotopbäume Anzahl:</u>  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,051 ha	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.3 - ausmagern (Grünl)  <u>Fläche:</u> 0,051 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,051 ha  Ausmagern eines intensiv genutzten (Weide-)Grünlandes durch Verzicht auf Düngung (Gülle) und Biozidanwendung, gegebenenfalls Mahd mit Nachbeweidung  Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: M-014  <u>Osiris-Kennung:</u> M-014	<u>Ausgangszustand:</u>  siehe oben  <u>Biotopbäume Anzahl:</u>	Neuentwicklung / Wiederherstellung  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Magerweide  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u> Magergrünland incl. Brachen (NED0)	5.8 - Grünlandnutzung extensivieren  <u>Fläche:</u> 0,051 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,051 ha  Extensivierung der Grünlandnutzung durch Reduzierung des Viehbesatzes, Verzicht auf Düngung (Gülle) und Biozidanwendung, gegebenenfalls Mahd mit Nachbeweidung; Prüfen einer Förderung im Rahmen des Vertragsnaturschutzes  Beginn innerhalb 5 Jahren
Nr: M-015  <u>Osiris-Kennung:</u> M-015	<u>Ausgangszustand:</u> Wirtschaftsweg (Grasweg)  <u>Biotopbäume Anzahl:</u>  <u>Lebensraumtyp(en):</u> noch kein LRT, 0,029 ha	Erhalt  <u>Ziel-Biotoptyp(en):</u> Wirtschaftsweg  <u>Ziel-§42-Biotop(e) (Anteil in %):</u>  <u>Ziel-Lebensraumtyp(en) (Anteil in %):</u>	keine Maßnahme erforderlich  <u>Fläche:</u> 0,029 ha <u>Teilfläche innerhalb des FFH-Gebietes:</u> 0,029 ha  Erhalt eines Wirtschaftsweges als Grasweg  sofort